

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni

Herausgeber: Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz.
Vereinigung der Feldtelegrafen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 4 (1996)

Heft: 1

Rubrik: EVU-Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektion beider Basel

Auf dem Kalenderzettel steht groß der 31. Oktober 1995.

Man glaubt es nicht, aber ich sollte an diesem Tage unseren Sektionsmitgliedern, Freunden und Bekannten alles Gute zu den Festtagen und ein glückliches 1996 wünschen. Gleichzeitig auch noch eine sauglatte Fasnacht! Aexgysyi, aber y läng mr ans Dänggwäärzli.

Aber ich kann es drehen und wenden wie ich will, obige Rechnung geht auf.

Also, damit alles seine Ordnung und Richtigkeit hat:

Im Namen und im Auftrag des Sektionsvorstandes zu den kommenden Festagen alles Gute. Zum Jahreswechsel allen unseren Mitgliedern und Angehörigen einen gehörigen Rutsch und die Hoffnung, dass zumindest einige der, ja immer vorhandenen, Wünsche in Erfüllung gehen werden.

Wir möchten hier nochmals auf die **Führung und Demo bei der Basler Polizei** („Uebermittler“ November) hinweisen.

Anmeldung bitte im Pi-Stübli.

Weitere Aktivitäten sind in Vorbereitung, heute aber noch nicht spruchreif.

Die erste „Veranstaltung“ im neuen Jahr wird wiederum eine **Fondue-party** sein. In Form eines Familienplausches, wie sich das schon in diesem Jahr bestens bewährt hat. Das Datum wollen sich die Interessierten bitte jetzt schon merken:

Montag, 8. Januar 1996, 19.00 Uhr

Bei mehr als 15 Anmeldungen ist ein **zweiter Abend** am:

Montag, 15. Januar 1996, 19.00 Uhr

vorgesehen.

Anmeldungen wie gewohnt durch die Einzahlung von Fr. 20.— p/Person (alles inbegriffen!!) auf unser Postcheckkonto 40 - 10240 EVU beider Basel. Bitte mit dem Vermerk „Fondue“. Die Anmeldungen, resp. Ein-

nes zweiten Abends, werden die Interessenten selbstverständlich frühzeitig benachrichtigt.

Puch-Kurs.

Er hat stattgefunden. Zwar nicht zum ersten, bekanntgegebenen Datum, aber dafür an einem superschönen Tag. Zwar ein langer Tag. Antreten im Dunkeln. Abtreten im Dunkeln. Der Rest war aber, im wahrsten Sinne des Wortes, eitel Sonnenschein.

Auf Einladung des Militär Motorfahrer Verbandes beider Basel hatten wir die Möglichkeit, durch Vermittlung unseres „Chef Ausbildung“ an einem eintägigen Ausbildungskurs auf diesem neuen Fahrzeug der Armee teilzunehmen.

Erfreulich viele Anmeldungen aus unseren Reihen durften verzeichnet werden. Und, das darf festgehalten werden, keiner hat es bereut. Wer bislang nicht „Autofahren“ konnte, hat es gelernt. Und wie.

Das Fahrzeug ist derart kompakt, dass das „Innenleben“ für den Normalverbraucher tabu ist. Es blieb bei einem, mehr als kurzen, Blick unter die Motorhaube. Dafür kam die Praxis nicht zu kurz. Fahren in allen Variationen des Möglichen. Fahren mit und ohne Anhänger. Und zu guter letzt fahren auf der Geländepiste.

Bei der Besichtigung (zu Fuss!!) dürfte wohl mehr als nur der eine oder andere ganz sachte sein weis(s)es Haupt geschüttelt haben. Wenn man nicht gewusst hätte, dass dieser Parcours schon tausendmale befahren worden ist, kaum einer hätte sich getraut auf eigene Faust die Fahrt in Angriff zu nehmen.

Was das Fahrzeug leistet, grenzt fast an Unmögliches. Da aber Unmögliches immer sofort erledigt wird, wurde auch dieses Problem auf diese Art gelöst. Kaum eines unserer Mitglieder hatte je Gelegenheit einen derartigen Geländeparcours zu befahren. Aber alle (fast alle) schafften es auf Anhieb. Ohne den geringsten Zwischenfall und ohne jeden Kratzer! Dieser Kurs verschafft uns jetzt die Möglichkeit bei Anlässen und Übungen auf Militärfahrzeuge umzusteigen und damit zwei Fliegen auf einen



Kombinierte Einstz-Verpflegungs "Uebung" des (fast) "Altherren-Clubs"

Das **Jahresprogramm 1996**, soweit bekannt, steht bei Erscheinen dieser Nummer längst fest. Aber leider kann es unsren Mitgliedern erst mit der Februarnummer mitgeteilt werden. Ausserordentliche Veranstaltungen werden selbstverständlich sofort und persönlich mitgeteilt.

zahlungen, sollten noch in diesem Jahr erfolgen.

Diese Einladung gilt auch für die Mitglieder der Sekretärsektion Basel. Es würde uns freuen, wenn sich aus diesem Kreise jemand zu uns „verirren“ würde.

Bei der möglichen Durchführung ei-



Ein Bach ist kein Hindernis mehr

Schlag zu treffen. Die erste Gelegenheit wird wohl kaum lange auf sich warten lassen.

Der Dank gilt der MMVB mit seinen Damen und Herren (richtig, auch Damen sind dabei).

Eine Revanche kommt. Nur die Art und Weise ist noch nicht bekannt. Treffen werden wir uns bestimmt wieder.

Hansdampf

Sektion Bern

Mitgliederbewegung

Marcel Scheuber dürfen wir als neues Aktivmitglied in unserer Sektion willkommen heißen. Wir hoffen, dass der eine oder andere Kurs/Anlass sein Interesse weckt. Viel Erfolg.

Chlouseabe

Für diesen gemütlichen Anlass hat es noch Plätze frei. Der Chlouseabend findet am **13. Dezember 1995** statt. Jede Anmeldung freut uns. Auch die Kurzentschlossenen sind herzlich willkommen.

Jahresausklang

Zu den bevorstehenden Festtagen und dem Jahreswechsel wünscht die EVU-Sektion Bern alles Gute und einen guten Rutsch. Wir hoffen, dass das neue Jahr das Interesse für eine Teilnahme an einem Kurs oder Anlass wecken mag.

Generalversammlung 1996

Schon ein Termin für das Jahr 1996. Die Generalversammlung findet am **12. Februar 1996** statt.

Jeder erhält noch seine Einladung. Bitte Termin vormerken und teilnehmen.

Besten Dank.

Nachtrag

Todesanzeige

Mit bedauern teilen wir mit, dass unser Veteranen- und Freimitglied **Herrn Robert Lehmann-Meyer** verstorben ist.

Den engsten Angehörigen, Verwandten, Bekannten und Freunden entbieten wir unser Beileid.

Sektion Biel-Seeland

Satelliten-Bodenstat. Leuk

Auf Einladung der GMMB, Landesteil Biel-Seeland, besichtigten insgesamt 38 Personen, darunter 7 aus unserer EVU-Sektion die Satelliten-Bodenstation Leuk.

Da im vorletzten UEBERMITTTLER die Anlagen auf dem Jungfraujoch vorgestellt wurden, erübrigte sich hier eine grosse Beschreibung.

Die Anlage Leuk liegt auf einem Plateau. Schon von weitem sind die weißen Antennenspiegel sichtbar.

Dank kundiger und humorvoller Führung verstanden auch wir Laien die Funktion und den Zweck der Anlage. Gegenüber der Richtstrahlstation auf dem Jungfraujoch sind optisch natürlich wesentliche Unterschiede feststellbar: Richtstrahlantennen sind in Leuk nur deren 4, dafür aber grössere (29,6 bzw. 32 m Durchmesser).

Die Spiegel sind richtbar und von Zeit zu Zeit müssen sie wegen örtl. Windeinflüssen bzw. Standortänderungen des Satelliten neu gerichtet werden. Die Anlagen im Gebäude sind auch grösser. Aber wie in allen Uebertragungsanlagen sah man außer den Apparate-Frontplatten, Hohlleitern usw. nicht, was mit den „Chäferli“ im Innern geschieht.

Von Leuk aus sind via Satellit Verbindungen mit fast allen Kontinenten der Erde möglich.

Am Nachmittag stand die Besichtigung des Salzbergwerkes von Bex auf dem Programm. Ein Bähnli brachte uns nach einer kurzen audiovisuellen Vorführung aus einem ehemaligen Solereservoir mitten ins heutige, tief im Berg gelegene Ausbeutungsgebiet. Der folgende Rundgang durch die (für Touristen) ausgebauten Stollen, Schächten, Treppen und Sälen sowie durch das Museum war sehr interessant.

Für den lehrreichen Tag danken die EVU-Teilnehmer den Organisatoren der GMMB recht herzlich.

Mondscheinwanderung '95

Treffpunkt war 19.15 Uhr bei der Bahnstation Gerolfingen. Die vorgesehene Route wurde kurz unter den (leider nur) 7 Marschwilligen besprochen. Da man früher bereits einmal dem See entlang marschiert war, folgten wir diesmal dem Weg durch den Mörigenwald (Oberholz) nach Ipsach bzw. Nidau.

Das wichtigste: der Mond schien hell und würde uns soweit möglich auch durch den Wald begleiten.

Weil an den Vortagen auch leichte Regenschauer zu verzeichnen waren, zeigte sich der Weg teilweise feucht bis tümpelhaft.

Unter kundiger Führung marschierten wir flotten Schrittes am bereits bekannten Waldhaus Mörigen, früherer Ort unserer "Wald-Grill-Partys", vorbei. Die erste Abzweigung erwischen wir recht gut. Doch trotz einer Re-

kognosierung am vorigen Sonnagnachmittag bog man zu früh nach links ab. Ein querliegender Baumstamm versperrte uns kurze Zeit später den Weg. Wir liessen uns aber nicht entmutigen und durchquerten den Rest des Waldes auf eine Lichtung zu. Sicherheitshalber blieben wir nun doch auf diesem besser begehbarer Weg.

Die Verhältnisse waren im Vergleich zur Rekognosierung wie Tag und Nacht.

Die Strecke war diesmal etwas kürzer. So erreichte man das Restaurant Chrueg für die Zwischenverpflegung recht früh und konnte etwas länger verweilen. Man erinnerte sich an die Zeiten, wo man effektiv durch Pflotsch wanderte (Aarberg - Biel) oder als man das Taxi rufen musste, um den letzten Zug zu erreichen (Arch - Biel). Diese "Negativ-Fakten" bleiben in Erinnerung. So macht es absolut nichts, wenn mal etwas schief läuft. Es heisst dann immer "Weisch no, denn ...?"

Zum Jahreswechsel - Ausblick ins 1996

Kaum zu glauben aber trotzdem wahr: Wenn der geneigte Leser diese "Übermittler-Nummer" in den Händen hält, zeigt der 95er-Kalender schon das letzte Monatsblatt und bis zur nächsten Nummer gehören die Festtage 1995/96 bereits wieder der Vergangenheit an!

Euer Sektionsberichterstatter wünscht allen Lesern, unseren Sektionsmitgliedern und deren Angehörigen eine schöne Weihnachtszeit und viel Schwung für das neue Jahr.

Diejenigen, die bereits den EVU-Veranstaltungskalender gelesen haben, ist vielleicht bereits aufgefallen, dass im 1996 die **60. GV** ansteht.

Der Vorstand hat bereits Pläne ausgeheckt, wie dieser "runde Geburtstag" gefeiert werden soll.

Alle Mitglieder werden noch vor Jahresende in einer Umfrage eingeladen, Stellung zu den beiden in die Endausmarchung gelangten Vorschläge zu nehmen. An der Geburtstags-GV soll das Umfrage-Ergebnis bekannt gegeben werden.

Auf eine bessere Stimmabteiligung als bei den letzten Parlamentswahlen hofft

Ka-We

Mittelrheintal

Das Jahr das war....

Mit dieser Doppelnummer des Übermittlers wird das Jahr 1995 aus Sicht des Sektionsberichterstattlers bereits abgeschlossen.

Ich kann daher schon jetzt auf „unser“ Jubiläumsjahr zurückblicken und eine kleine Bilanz ziehen ohne dass ich unserem Präsidenten vorgreife. Seit knapp eineinhalb Jahren betreue ich nun die Berichterstattung im Übermittler. Unzählige Zeilen, verfaßt von tüchtigen EVU (Jung-) Mitgliedern oder von mir persönlich füllten die Spalten in unserer Verbandszeitschrift. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Co-Schreiber.

Obwohl in gewissen Monaten keine oder sehr wenige Aktivitäten zu verzeichnen waren, wurde mein Ziel, in jeder Ausgabe des Übermittlers präsent zu sein, erfüllt. Erfreulich war auch die speziell grosse Präsenz unserer Sektion im Vorfeld der von uns organisierten Delegiertenversammlung in Rorschach. Sicher ein Höhepunkt in unserer 50-jährigen Vereinsgeschichte. Sicher habt Ihr auch bemerkt, dass unser internes Vereinsblatt „Der Mittelrheintaler“ selten die gleichen Artikel wie die Sektionsrubrik im Übermittler enthalten hat. Diese Zweigleisigkeit zu vermeiden ist nicht immer einfach, sind doch gute Artikel eine gesuchte Ware. Um so mehr ist es wünschenswert, wenn sich noch weitere Mitglieder entschliessen könnten ein paar aussagekräftige Sätze zu einem FTK oder sonst einem Anlass auf's Papier zu bringen.

Die Teilnehmerzahlen an den diversen Anlässen kann, so sind wir vom Vorstand wenigstens überzeugt, noch gesteigert werden. Unser Werbechef lancierte darum eine kleine Umfrage im Mittelrheintaler 10/95 um die Bedürfnisse der Mitglieder kennen zu lernen. Das Ziel ist klar: die Zahl der Teilnehmer pro Anlass zu „optimieren“ und auch in Zukunft eine starke und aktive Sektion des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungsgruppen zu bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich allen frohe Festtage, gute Erholung und einen angenehmen Rutsch ins 1996.

Philipp Nägele

Vorschau

Neujahrsbegrüssung

Die Sekretärsektion Ostschweiz des EVU möchte mit diesem Anlass alle Mitglieder einladen, auf dass noch junge Jahr anzustoßen und gleichzeitig die Kontakte zu pflegen oder auch neue zu knüpfen.

Datum: **Freitag, 19. Januar 1996**

Anmeldungen an den Präsidenten, Martin Sieber, Tel.: 01/808 46 62

Generalversammlung und FAMAB

Wie jedes Jahr treffen wir uns um die Vereinsgeschäfte zu besprechen und unser Jahresprogramm festzulegen. Dieses Mal bereits am Nachmittag. Wir werden mit einer sicher interessanten Besichtigung der KVA Buchs beiwohnen. Anschließend werden wir nach Kriessern zum Restaurant Sternen fahren, um unsere GV abzuhalten. Dann folgt der gemütliche Teil mit einem feinen Nachtessen umrahmt vom FAMAB.

Alle Mitglieder sind aufgefordert an diesem wichtigen Anlass teilzunehmen.

Datum: **Samstag, 20. Januar 1996**

Anmeldungen für die Besichtigung und den FAMAB an den Präsidenten, Martin Sieber, Tel.: 01/808 46 62

Sektion Schaffhausen

«Frauenfeld - Kreuzlingen».

So lautete der Auftrag für die Teilnehmer an der

Die Katastrophenhilfeverbündungsübung des EVU Thurgau vom 9. September 1995.

Diesmal galt es, die Einsatzzentrale der Thurgauer Kantonspolizei in Frauenfeld mit den Posten der Seepolizei und der Kantonspolizei in Kreuzlingen zu verbinden.

Deutlich offenbarte sich bei dieser Übungsanlage die für einen Richtstrahleinsatz ungünstige Topographie des Kantons Thurgau, indem für diese Verbindung drei Relais (in Herdern, auf der Eggersrieter Höhe oberhalb St. Gallen und in Kreuzlingen) erforderlich waren.

Dies wirkte sich natürlich auf den Material- und Personalbedarf aus, so dass die zwölf Schaffhauser Über-

mittler, welche sich bei windigem Wetter früh morgens im AMP Frauenfeld besammelten, für unsere Thurgauer Kameraden eine willkommene Verstärkung darstellten.

Nach einer kurzen Befehlsausgabe durch den Übungsleiter Thomas Müller galt es, das bereitgestellte Material detachementsweise zu verladen und sich möglichst rasch an den zugewiesenen Einsatzort zu verschieben.

In Kreuzlingen stand zusätzlich ein speziell gebildetes Leitungsbaudetachement im Einsatz, welches zuerst vom Seeufer, wo die Richtstrahlverbindung endete, 2 x F-2E zum Seepolizeiposten zu verlegen hatte. Bot der Leitungsbau in diesem Gelände keine Schwierigkeiten, so verlief die anschließend zu bauende Leitung von einem Kreuzlinger Hochhaus herab quer durch die Stadt zum Posten der Kantonspolizei.

Während diese Leitungen fristgerecht zur Verfügung standen, dauerte es einige Zeit, bis die Richtstrahlverbindung in Betrieb genommen werden konnte, da ein Relais zuerst Ersatz für einen defekten Sender anfordern musste.

Dagegen wollte es auch nach längrem Pröbeln einfach nicht gelingen, die geplanten Verbindungen über die Mehrkanalausrüstung zu schalten. Trotz fieberhafter Suche fand sich kein Materialdefekt. Allmählich kristallisierte sich aber heraus, dass der Fehler bei der Leitung zwischen der Richtstrahlendstelle am Bodenseeuf er und dem Seepolizeiposten liegen musste.

In aller Eile wurde deshalb zur Überprüfung dieser Vermutung direkt neben dem R-902 eine Mehrkanalausrüstung aufgebaut. Und siehe da! Die Telefon- und Faxverbindungen lassen sich einwandfrei herstellen. So gleich begann das Rätselraten, weshalb die an sich funktionierenden F-2E-Kabel zu einer Fehlermeldung am CZ-1 führten. Schliesslich kam einem der Übermittler die Erleuchtung: Mittels F-2E darf die MK-7/CZ-1 maximal 400 m vom R-902 abgesetzt werden: im Einsatz standen jedoch Rollen à 800 m F-2E.

Um das Übungziel trotzdem zu erreichen, galt es nun, die ganze Ausrüstung vom Seeufer auf das besagte Kreuzlinger Hochhaus zu zügeln. Dies stellte kein Problem mehr dar,

und es gelang innert kürzester Frist, Verbindung mit Frauenfeld aufzunehmen und sogar eine direkte Verbindung auf die Eggersrieter Höhe herzustellen. Befriedigt konnten sich die einzelnen Detachemente deshalb auf den Rückweg nach Frauenfeld machen. Dort zeigte sich die hervorragend Übungsvorbereitung, indem die Materialkontrolle und -abgabe problemlos vonstatten gingen.

Etwas müde und um einige Erkenntnisse reicher kehrten die Teilnehmer von diesem ersten Feldeinsatz der MK-7/CZ-1 im EVU Schaffhausen und Thurgau nach Hause zurück.

Martin Röhl

Fachtechnischer Kurs KFax-86, SE-226 vom 28. Oktober 1995

Um 08.00 Uhr versammelten sich 13 EVU'ler beim Logierhaus. Nach einer kurzen Begrüssung, die von unserem Präsidenten gehalten wurde, wurden zwei Gruppen zu je vier Personen gebildet. Eine Gruppe durfte zuerst zwei Stunden an den KFax, die anderen erhielten eine kleine Einführung ins Thema Kurzwellenausbreitung. Im weiteren Verlauf dieser zwei Stunden lernten wir, wie man das SE-226 in Betrieb nimmt und, nicht zu vergessen, wie man die Fernantenne korrekt und vor allem gerade stellt. Um 10.00 Uhr war Wechsel. Die SE-Gruppe durfte an den KFax und umgekehrt.

Was wurde denn am KFax gemacht?

- Nun die erste Gruppe durfte den KFax aufstellen. Danach wurden die wichtigsten Programmierungen vorgenommen, z.B. Zeit und Datum, Identifikation, PIN-Code am TC-86, Kurzwahlspeicher und was man sonst noch so braucht.

Weiter erhielten wir noch das Wichtigste der Geheimhaltungslehre vermittelt. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten, die zum Glück nicht auf die Geräte, sondern mehr auf das Betriebspersonal zurückzuführen waren, brachten wir dann schlussendlich alle Punkt-Punkt-Verbindungen zu stande.,

Um zwölf Uhr ging es dann zusammen mit den TC-86 zum Mittagessen, das wir im Restaurant Ziegelhütte geniessen durften. Als wir alle satt

waren, die TC's natürlich ausgenommen, war das nächste Thema ange sagt. Unser Ziel am Nachmittag war es, Kurzwellenverbindungen im Kanton Schaffhausen auszutesten. Wir verteilt uns an folgenden Orten: in Osterfingen, Schleitheim, Hemmental, Bargen, Barzheim und im Logierhaus in Schaffhausen. Das Ziel war, möglichst viele Verbindungen auf verschiedenen Frequenzen auszutesten, damit in Zukunft bei Übermittlungseinsätzen auf Relais verzichtet werden kann und man so mit weniger Personal zureckkommen oder auch einmal einen Posten doppelt besetzen kann.

Die Theorie der Wellenausbreitung wurde wieder einmal bestätigt, denn alle Verbindungen waren due bis tre, ausgenommen die Verbindung ins Logierhaus. Doch zum Schutz des Betriebspersonals muss ich sagen, dass diese schlechte Verbindung auf das Material und nicht auf die Bedienung zurückzuführen war.

Nach dem gewohnten Parkdienst am Material und der fast so gewohnten Schlussbesprechung war der offizielle Teil zuende. Nun waren noch Bodenwischen und die Materialabgabe im Zeughaus angesagt. Nach einer speditiven Materialabgabe mit sieben Personen konnten wir um 18.30 Uhr unserer Wege gehen.

Stefan Kilchmann

Fondue - Plausch im EVU - Hüsli vom 4. November 1995

Über diesen Anlass weiß ich als Lokalredaktor wenig zu berichten, da es bei mir an besagtem Abend leider nur für ein kurzes Hereinschauen reichte. Soviel steht jedenfalls fest: Es waren etwa 10 Personen in der gewohnt heimeligen Atmosphäre des EVU - Hüsli anwesend, die Stimmung war ausgelassen, und es war genügend Essen in ausgezeichneter Qualität vorhanden.

Mehr weiß ich leider nicht zu berichten, vielleicht kann ich aber in einer der nächsten Ausgaben den Bericht eines anderen Mitglieds über diesen Anlass präsentieren.

MiKe

Sektion Thun

Information

Zusammen mit meinem letzten Informationsblatt habe ich allen Sektionsmitgliedern einen Fragebogen zugeschickt. Bis Ende Oktober wurden 35 beantwortet.

Ich hoffe, dass noch einige mehr eintreffen werden.

Besten Dank.

Uebermittlungseinsatz

Der Thuner Waffenlauf wurde programmgemäß durchgeführt. Was wir bereitstellten und einsetzten, funktionierte zur Zufriedenheit des OK.

Kurzerwähnt sind hier noch einige Akzente. Planung und Vorbereitungen wurden von Peter Tschanz und André Schmid vorgenommen.

Zum Einsatz gelangten: Lautsprecheranlagen, Funkgeräte SE-125 an verschiedenen Antennen, sowie FAX Geräte.

Am Vortag des Anlasses wurden alle Vorbereitungen getroffen. Funkverbindungen und Beschallungsanlagen im Ziel- und Publikumsraum aufgebaut und ausgetestet. Besonders ist hier die Mithilfe von Markus Constantin und seinem Kollegen Erich Zumofen, beide aus dem Kanton Wallis, zu erwähnen.

Am Sonntag traten die angemeldeten Kameradinnen und Kameraden, "öppé às Dotze, mir hätti no meh chönne bruche!" zum Einsatz an.

Kurz darauf waren alle an ihren zugewiesenen Posten und erfüllten ihre Aufträge bestens. Eine Besonderheit war die Direktübertragung der Reportage von Herrn Estermann, vom Spitzensfahrzeug aus, an das Publikum im Zielraum, nach Höfen, in die Cars der Ehrengäste und auf die Anlage des Lautsprecher-Streckenfahrzeugs.

Am Ende des Anlasses erfolgte eine gründliche Materialkontrolle und die Besprechung des Einsatzleiters André Schmid.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen, die mithalfen unseren Uebermittlungseinsatz zum Erfolg zu führen, ganz herzlich.

Klausenstamm

Wie im Tätigkeitsprogramm angekündigt ist, findet unser Klausenstamm

am Mittwoch, den **13. Dezember**, im Restaurant Guntelsey (Schiessanlage) statt. Eintreffen bitte um 19.00 Uhr. Bitte telefonische oder schriftliche Anmeldung bis spätestens am: 11. Dezember, mir zukommen lassen. Telefonnummer: 033 36 15 65.

Jahresende

Der Vorstand wünscht allen für die kommende Festzeit viel Gfröts und dankt herzlich für die Beteiligung am Sektionsgeschehen.

Ein besonderer Dank gebührt all den treuen Zahldern des Mitgliederbeitrages

D. Stucki

Sektion Thurgau

An Officer and a Gentleman

Dieser Filmtitel kam mir als altgedientem Uebermittler in den Sinn, als ich in den St. Galler Tageszeitungen am Gallustag (16. Oktober) 1995 die Todesanzeige für den zweieundsiebzigjährigen Robert Högger-Andermatt aus Kronbühl bei St.Gallen entdeckte.

Als Oberleutnant war er in der Bülacher Rekrutenschule vor rund vierzig Jahren 'mein Kadi' unser Kompanie-Kommandant. Bis heute ist er für mich der Inbegriff des vorbildlichen Offiziers geblieben. Unter seinem strengen aber gerechten und trotz allem menschl. Kommando verlangte man von uns angehenden Wehrmännern wohl viel, nie aber Übermenschliches.

Auch sein Spruch beim Inneren-Dienst klingt mir noch ab und zu im Ohr: „Putze, nöd pützle!“.

Er war Vorbild in Bezug auf die zwischenmenschliche Kommunikation; etwas was damals noch nicht manchem Uebermittlungs-Offizier gegeben war. Ein offenes Ohr für die Anliegen und die Fragen seiner Mannschaft gehörte - auch außerhalb des Dienstbetriebes - dazu. Beztiglich Umweltschutz war er seiner Zeit weit voraus: schon damals praktizierte er den 'Auto-Teilet'.

So wird er mir in bester Erinnerung bleiben, eben als Offizier und Gentleman.

„Der EVU kann mir... trotzdem nicht“

Ehrenmitglied Paul Dütschler aus dem relativ fernen Oftringen setzte sich an einem Oktobertag an seine Schreibmaschine, um den Vorstand auf die Folgen von verschiedenen Umdispositionen hinzuweisen.

Hier sein freundlicher 'Mahnfinger':

Fall Nr. 1:

Beim EVU Thurgau ist ein fachtechnischer Kurs angesagt.

Kurz nach fünf ist im westlichen Teil des Aargaus Tagwache für einen 'alten' Ostschweizer. Rechtzeitige Ankunft trotz Regenwetter und Dunkelheit in Weinfelden. Rund ums Sektionslokal stehen Marktstände und Kärrussels, die ihre Ausleger antennartig in die Höhe strecken - aber keine EVU'ler. Warten.

Der Schulhausabwart erbarmt sich meines suchenden Blickes und entschuldigt sich als Unbeteiligter, dass der Kurs zufolge WEGA (Weinfelder Gewerbeausstellung) abgesagt wurde und offeriert mir einen Kaffee.

Rückzug ohne Feindberührung und Gefecht Richtung Westen.

Fall Nr. 2:

KataHi-Uebung mit Richtstrahl im Raume Frauenfeld - Untersee.

Besammlung laut Einladung beim Eidg. Zeughaus Frauenfeld. Kurz vor der Wegfahrt (ähnlich Fall Nr. 1) sichtete ich an der Haustüre eine telefonische Mitteilung zu später Stunde: Besammlung beim Armee-Motorfahrzeugpark (AMP) Frauenfeld (Signalisation ab Autobahn beachten). Ankunft rechtzeitig beim AMP. Warten. Wiederum keine EVU'ler aber jede Menge Besucher für die Rekrutenschule.

Fahrt zum nächsten Telefon. Meine Frau teilt mir mit, dass ich vermisst und grossräumig gesucht werde. Bekanntgabe meines Standortes für die nächsten zwei Stunden. Rückruf Zuhause. Keine neuen Erkenntnisse, aber scheinbar existieren in Frauenfeld mehrere AMP's mit gelb-schwarzen und schwarz-gelben Hinweischildern.

Kurz vor zwölf Uhr mittags erreiche ich wieder meinen Wohnort: gerade rechtzeitig zum Anruf des Präsidenten. Sein Standort Kantonspolizei Frauenfeld. Verbindungsqualität ohne

Richtstrahl aber mit PTT-Leitung zwischen Frauenfeld und Oftringen optimal.

Fall Nr. 3:

Gemäß dem Jahresprogramm ist Anfangs Oktober die Besichtigung des Festungsmuseums Heldsberg vorgesehen.

Meine weitsichtige Herbstferien-Planung erfolgt für den Raum Bodensee-Rheintal. Warten auf das Detailprogramm und den Anmeldetalon.

Keines erfolgt!

Zwei Tage nach dem Ferienende erhalten ich die Mitteilung, dass die Besichtigung aus diversen Gründen nicht stattgefunden hat.

Wenigstens stand ich diesmal nicht am falschen Ort.

Fall Nr. 4?

Falls das Chlausschiessen disloziert sollte, bitte ich um rechtzeitige Bekanntgabe der neuen Koordinaten. Danke!

Soweit Paul Dütschlers Erlebnisbericht.

Der Berichterstatter kann bezüglich Fall Numero Vier (noch) nichts aussagen: Redaktionsschluss ist fünf Wochen vor dem Chlausschiessen. Doch im Februar-Uebermittler sollte darüber zu lesen sein.

Eine besondere Exkursion

Paul Sieber übernahm kurzfristig die Aufgabe, die diesjährige Exkursion zu organisieren.

Ja, wie unter PD's Fall Nr. 3 notiert, musste diese relativ kurzfristig umdisponiert werden. So begab sich am Samstag, 28. Oktober 1995, eine Dreierdelegation umweltfreundlich mittels SBB nach Basel. Beim SBB-Bahnhof trafen sich die Drei mit dem langjährigen Mitglied Oliver Fasola. Nach seiner langer Krankheit war es seine Mutter, welche ihn begleitete.

Oliver hatte manches Jahr vom EVU im allgemeinen und 'seiner' Sektion Thurgau nur mittels 'Pionier' und 'Uebermittler' gelesen; ein Mitmachen war ihm aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich. Trotz Seh- und Hörbehinderung war seine Freude groß über den Besuch durch Paul Sieber aus Rapperswil, Marius Zahnd aus Frauenfeld und Hans Soltermann aus Wängi.

Eine grosszügige Spende von René Klarer aus Landschlacht ermöglichte es den Drei, doch etwas nobler als vorgesehen einzuladen zu können: zu fünf ging es ins Stadtcasino zu Apéro und Mittagessen. Die anschliessende Hafenbesichtigung darf besonders auch dank der guten Witterung als allseits gelungen bezeichnet werden. Abends um sechs Uhr galt es dann für vier Gesunde wieder den Heimweg anzutreten.

Dir, lieber Oliver, wünschen auch alle, welche (aus verschiedenen Gründen) leider nicht dabei sein konnten, baldige und gute Besserung! Dazu gehören unter anderem: Sektionspräsident Peter Rüegg (Züglete), Kurt Kaufmann (Schule), Fritz Schmid (krank) und

Jörg Hürlimann (runde Geburtstagsfeier)

quanto dobbiamo fare è ben preciso. Funziona un collegamento radio fra le due vetture. Esso si rende molto utile. Dopo Luzerna una fermata di necessità. Sono le 1930 e la fame si fa sentire. viene trasmesso un meeaggio: dopo la "lanterna", sulla destra, ci fermeremo. Capito, viene risposto dall'altra parte; avvenne tutto come previsto. (codificazione improvvisata!)



sembrano quelli della SR

Sezione Ticino

Una gita "scuola".

È uso e costume, previsto dal piano di lavoro annuo, che la nostra Sezione si rechi oltre Gottardo per un esercizio.

Questa volta, in sostituzione del ben collaudato esercizio "Gottardo", ci siamo recati a Friburgo.

Siamo in dieci, divisi su due bussini militari, che si mettono in strada per girovagare il mondo, mi viene voglia di dire, ma il punto d'arrivo è fissato e

L'arrivo a Friburgo alle 21.30 significa che siamo in anticipo, ma tutto filo liscio. La mattina seguente ebbe inizio la giornata di lavoro una giornata indimenticabile. Per primo abbiamo assistito al licenziamento della compagnia di Walter che si godrà un congedo



orientamento



un presidente contento

lungo di tre giorni.

Quanto abbiamo potuto vedere e toccare con mano è stato semplicemente grandioso, avanguardistico e, diciamolo pure, ci ha riempito il cuore di un notevole orgoglio.

Siamo entrati in un'aula completamente "computerizzata", una primizia che va oltre le frontiere. Qui si simula tutto quanto serve per la condotta, l'osservazione, l'informazione e la trasmissione. Devo dire, una cosa entusiasmante.

Nei box per i vecoli, ora si trovano all'aperto, sono stati installati impianti che vanno dal fitness alla simulazione di combattimenti. Allora anche qui ci siamo lasciati prendere dall'entusiasmo. Con i fucili d'assalto 90 abbiamo combattuto in tutte le maniere colpendo non solo il nemico ma anche l'amico! Abbiamo potuto notare quanto sia necessaria una esatta osservazione e una veloce e precisa decisione.

Dopo un rinfresco nel bar della caserma offerto dal Cdt della scuola ed un pranzo gustoso, preparato dai nostri cuochi, ci siamo recati nella regione del Lago nero (Schwarzsee). Una giornata splendida ci ha permesso di vedere e di gustare quanto di bello offre questa parte del nostro paese. Non bastano le parole, bisogna vedere!

Salendo con la seggiovia su una delle montagne che circondano il lago ci siamo portati in una posizione che dava una vista favolosa delle alte cime a est e dell'altopiano all'ovest. Giunse ormai il momento del ritorno. Così, un'altra volta abbiamo goduto

delle bellezze delle case ingfiorate, delle tenute agricole con il bestiame e qui ci siamo imbattuti in una transumanza che vuol dire il trasferimento del bestiame, vestito a festa con fiori, secchielli ornati e campane con nastri di una rara bellezza.

Une breve visita al caseificio di Gruyère e poi una cena a base di fondue. La domenica mattina l'abbiamo passata passeggiando lungo il lago di Murten, sotto i portici della via principale della cittadina antica e pittoresca.

Ormai ci restava solo il ritorno alla caserma per pulire tutto a regola dell'ASTT Ticino, poi prendere le nostre cose. Il ritorno sul piazzale del Liceo di Bellinzona ci portava sul passo del Brünig dove abbiamo visitato un mercato di antichità e salutato il vecchio trenino a vapore che si trovava per caso sul posto.

Arrivederci all'anno prossimo.

baffo

Sektion Zürich

Bereits frösteln wir uns wieder durch die Wintertage und beginnen uns über den Einkauf der Weihnachtsgeschenke Gedanken zu machen.

Und erneut blickt der EVU Zürich auf ein turbulentes und abwechslungsreiches Verbandsjahr mit vielen Hoch- und Tiefpunkten zurück. Und auch 1996 dürfte uns noch einiges an Arbeit und Überraschungen bieten, doch dazu zu einem späteren Zeitpunkt.

RISTA 14

Interessieren dürfe euch mein kleiner Rückblick auf die Katastrophenübung RISTA 14.

Bei dieser Uebung ging es in erster Linie darum, das gesamte KAPO-Material auf seine Funktionsfähigkeit zu überprüfen, und man kann mit gutem Gewissen sagen, dass sich diese Maßnahme gelohnt hat...

Erstellt wurde eine Richtstrahlstrecke vom Flughafen Kloten auf den Uetliberg mit einem Relais auf einem Hügel unmittelbar hinter dem Flughafen sowie einem zweiten Relais auf dem Aussichtsturm Stadlerberg.

Deutliche Schwierigkeiten zeigten sich bereits beim Einpegeln der beiden Terminals auf dem Stadlerberg-Turm. Da sowohl das Relais am Flughafen wie auch die mobile Einsatzzentrale auf dem Flughafengelände von der Richtung her sehr nahe beieinanderlagen, war es nicht ganz einfach, die richtige Keule zu finden, da natürlich jede Hauptkeule nocheinmal Nebenkeulen mit sich bringt...

Ausserdem stellte sich noch heraus, dass ein Sender defekt war, was zu einer Ratlosigkeit und einem Heli-koptereinsatz der Verkehrspatrouille Uto 010 führte.

Immerhin war die geforderte Richtstrahlstrecke innerhalb der Betriebsbereitschaft aufgebaut, und ausserdem haben wir auch gleich noch ein defektes Gerät eruiert und sofort in die Reparatur geschickt. Der Erfolg der Uebung liegt also auf der Hand, auch wenn noch einigeführungs- und ausbildungsbezogene Mängel bestehen, die wir sicherlich noch in den Griff kriegen müssen.

Ich möchte mich an dieser Stelle speziell bei meinem Team auf dem Stadlerberg bedanken, das mit mässigem Erfolgserlebnis doch einige Kisten den Turm hinauf- und hinunterzutragen hatte... Anschließend bleibt aber unbestritten, dass wir für einen wirklichen Katastrophen Einsatz gerüstet sind.

Vielen Dank für Euren Einsatz!

News aus dem Vorstand

Aus beruflichen sowie persönlichen Gründen wird unser Materialverwalter, **Christoph Lüchinger**, per Ende Jahr **aus dem Vorstand ausscheiden**. Lieber Christoph, wir bedauern Dei-

nen Entscheid natürlich ausserordentlich, danken aber ganz herzlich für Deinen Einsatz für den EVU und freuen uns, Dich weiterhin an unseren Anlässen und Uebungen begrüssen zu dürfen.

Ansonsten gilt es noch zu bemerken, dass **Martin Weber** den langen Weg von Jassbach **zurück** nach Zürich wieder gefunden hat, und bereits wieder einige Mannstunden in unseren Verein investiert hat.

Welcome back!!

Und dann noch ein persönlicher Aufruf:

Ich habe nun schon einige solche Berichte verfaßt und beginne langsam, mich mit dieser Tätigkeit anzufreunden.

Der Wunsch nach einer **Ablösung** für die nächste GV ist also nicht mehr unbedingt top-aktuell.

Hingegen würde es mich wirklich freuen, wenn von Eurer Seite hin und wieder einmal ein Beitrag in beliebiger Form bei mir eintreffen würde. Ich bin für jegliche Leserbriefe, Uebungsberichte, Meinungen oder sonstigen Inputs sehr empfänglich, habe ich doch an dieser Stelle schon einmal darauf hingewiesen, dass dieses Sektionsorgan nicht zu einem Monolog ausarten sollte.

Wer in letzter Zeit unserem **Sendelokal** einen Besuch abgestattet hat, hat sich bestimmt zuerst einmal eine Weile gewundert. Die Bauarbeiten am und um unser Sendelokal nehmen langsam unangenehme Formen an, und gerade heimelig ist es bei uns - zugegebenermaßen - nicht.

Wir möchten Euch alle aber gerade deshalb ermutigen, trotzdem am Mittwochabend mal hereinzuschauen, um das Leben in den "Gemäuern" aufrecht zu erhalten. Denkt daran, die B-Kurse laufen wieder, und es gibt viele News, die ich beim besten Willen nicht auf schriftlichem Weg vermitteln kann...

Ich wünsche nun im Namen des Vorstandes allen Lesern dieser Spalte von Herzen alles Gute für Weihnachten, Neujahr und alles, was ich in dieser Situation noch wünschen kann.

Unsere Arbeit hat uns meistens sehr grossen Spaß bereitet und es würde uns natürlich sehr freuen, wenn unser

Spaß auch Ansporn für Euch wäre, möglichst aktiv am Vereinsleben teilzunehmen.

In diesem Sinne alles Gute, bis bald... und tschüss...

Eurer André

Sekretär-Sektion Bern

Ehrenmitglied Hptm Alfred Hegi.... zum 80.igsten

Am 13.10.95 feierte Alfred seinen 80. Geburtstag!

Die Sekretär-Sektion gratuliert recht herzlich und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit und einen schönen Lebensabend. Als Vorstandsmitglied und Pistolenschütze ist er immer noch aktiv. Sogar am Endschiessen 95 war er mit dem Präsident zusammen als die "zwei letzten Mohikaner" anwesend ...

Wir danken ihm für die Treue, die er schon 56 Jahre gegenüber dem Stabssekretär-Verband, der Sektion Bern und der Nachfolgeorganisationen EVU, gehalten hat.

Seine Laufbahn im Verband:

1939	Eintritt in den Stabssekretär-Verband	1947	Eintritt in den Stabssekretär-Verband
1948	Gründungsmitglied der Pistolengruppe der Sektion Bern	1972	Ernennung zum Veteranen des SSV
1948-95	Mun Verwalter der Pistolengruppe	1979-81	Zentralpräsident des SSV, mit der Leitung der GV von Arbon, Engelberg und Basel
1951-55	Präsident der Sektion Bern (OK Präsident der GV 1952 in Bern)	1982	Ernennung zum Ehrenmitglied des SSV. In den vergangenen Jahren und speziell während seiner Tätigkeit als ZP, setzte er sich voll für die Belange der Stabssekretäre und des Verbandes ein. Er pflegte regen Kontakt zu den einzelnen Sektionen und wußte die Mitglieder zu begeistern. In seiner Amtszeit als ZP koordinierte er auch die Überarbeitung der Verbandsstatuten.
1956-60	Mitglied des Vorstandes der Sektion Bern		In den 50iger Jahren war er zudem als Kassier im Vorstand der Sektion Bern tätig.
1960-62	Vizepräsident des Zentralmaterialverwalters des SSV		Von Berufswegen wurde er häufig auch als Revisor eingesetzt. Zur Zeit gleich zwei Mal - für die immer
1965-83	Vizepräsident der Sektion Bern		
1969	Ernennung zum Ehrenmitglied des SSV		
1979-81	Mitglied im Zentralvorstand des SSV		
1995	Beisitzer mit beso Aufgaben im Vorstand der Sekretärsektion Bern		

Seine militärische Laufbahn:

1935	RS, Einteilung cp fus II/13
1937	Beförderung zum Kpl
1939	Beförderung zum Adj Uof

als Stabssekretär
Einteilung EM de l'Armée
Beförderung zum Lt Stabssekretär

Beförderung zum Oblt
Einteilung Etat-major de l'armée 140

Einteilung in den Armeestab 140K

Einteilung in den Armeestab 140.4

Einteilung Astt 311.4
Beförderung zum Hptm

Einteilung Frac EMA 311.1 und

31.12.80 Entlassung aus der Wehrpflicht

Ehrenmitglied Hptm Richard Bronner... zum 75.igsten

Im August feierte "Richard" den 75. Geburtstag im Kreise seiner Familie. Die Sekretär-Sektion Bern gratuliert ihm herzlich und wünscht ihm gute Gesundheit und weiterhin viel Genugtuung bei seinem beruflichen Einsatz als "treuhänderischen Berater".

Seine Tätigkeit im Verband:

1947	Eintritt in den Stabssekretär-Verband
1972	Ernennung zum Veteranen des SSV
1979-81	Zentralpräsident des SSV, mit der Leitung der GV von Arbon, Engelberg und Basel
1982	Ernennung zum Ehrenmitglied des SSV. In den vergangenen Jahren und speziell während seiner Tätigkeit als ZP, setzte er sich voll für die Belange der Stabssekretäre und des Verbandes ein. Er pflegte regen Kontakt zu den einzelnen Sektionen und wußte die Mitglieder zu begeistern. In seiner Amtszeit als ZP koordinierte er auch die Überarbeitung der Verbandsstatuten.
	In den 50iger Jahren war er zudem als Kassier im Vorstand der Sektion Bern tätig.
	Von Berufswegen wurde er häufig auch als Revisor eingesetzt. Zur Zeit gleich zwei Mal - für die immer

Sekretär-Sektion Zentralschweiz

noch offene Abrechnung/
Auflösung der Zentralkasse
des SSV und als Revisor
der Sekretärkasse der Sek-
tion Bern.

Seine militärische Laufbahn:

1940	RS, Einteilung Geb Füs Kp II/28
	Beförderung zum Kpl, Einteilung Geb Füs Kp III/28
1945	Beförderung zum Wm
1947	Stabssekretär Schule, Beförderung zum Adj Uof als Stabssekretär
	Einteilung Stab 3, Div
1951	Beförderung zum Lt Stabssekretär
1956	Beförderung zum Oblt
1960	Kanzleichef Stab F Div 3
1963	Einteilung Stab Ter Br 2
1967	Einteilung Armeestab 101
1970	Kanzleichef GSC
1975	Beförderung zum Hptm und
31.12.79	Entlassung aus Wehrpflicht

Besuch im Forum der Schweizer Geschichte

Als die Vorsteherin des Eidg. Departementes des Innern vor wenigen Monaten das Forum der Schweizer Geschichte in Schwyz eröffnete, zeichnet sich bald ab, dass die Sektion Zentralschweiz einen Besuch dieses Ablegers des Schweizerischen Landesmuseums veranstalten würde. Für die Sekretäre als "Chronisten" der militärischen Stäbe ist es naheliegend, die Geschichte näher zu betrachten. Tatsächlich bietet das, im 1711 errichteten ehemaligen Kornhaus, nach modernsten Grundsätzen gestaltete Museum für alle Betrachter etwas. Nachdem das Haus in den letzten Jahrzehnten als Zeughaus diente, kam manche Erinnerung an Eindrücken von innerschweizer Verbänden dazu.

Die Darstellung grosser Schlachten und militärischer Strategie tritt hier gegenüber der Vielfalt der Darstellungen von Leben und Werken seit dem Jahre 1300.

Eine Dokumentation an jedem Ausstellungspunkt orientiert detailliert und klar gegliedert über die einzelnen Objekte und Darstellungen. Selbst für die begleitenden Kinder der Sekretäre boten sich in der Spiecke viele interessante Möglichkeiten. Ein Besuch, der jedem Bürger zu empfehlen ist.

GV der Sekretär-Sektion Zentralschweiz

Mittwoch, 29. November 1995,
um 18.30 Uhr, im Restaurant Pfistern,
Luzern

Mitglieder und Freunde sind herzlich willkommen.

Berichterstatter: Major H. Berger

Abwesenheiten des ZV:

Zentral-Materialverw.: A. Heierli

2. Dezember - 17. Dezember Stellvertreter M. Halter

Veranstaltungen

ausserdienstliche Tätigkeiten

Dezember:

- 4.-8. Ski-Patr-Fhr Kurs *Engstligenalp*
- 4.-8. Winter-Militärsportkurs A *Andermatt*
- 4.-9. Ski-Patr-Fhr Kurs *Andermatt*
- 6.-9. Winter-Militärsportkurs B *Andermatt*
- 11.-15. Ski-Patr-Fhr Kurs *Fiesch/Obergoms*
- 11.-15. Ski-Patr-Fhr Kurs *Splügen*
- 15.-16. Winter-Mehrkampf *Splügen*
- 16. Ski Triathlon *Splügen*
- 17.-21. Ski-Patr-Fhr Kurs *S-Chanf*
- 18.-23. Ski-Patr-Fhr Kurs *Gluringen*

Januar 1996:

- 8.-12. Ski-Patr-Fhr Kurs *in S-chanf*
- 10.-13. Ski-Patr-Fhr Kurs I *Andermatt*
- 13. Sportof Rapport F Div 3 1996 *Bern*
- 13. Winter-Mannschaftswettkäm. *Elm GL*
- 15.-19. Ski-Patr-Fhr K (Pz Br 3/11) *Alt St. Johann*
- 16.-19. Ski-Patr Fhr Kurs II *Andermatt*
- 19.-20. Winter-Triath./Div. Wettkämp. *Flims*
- 20. Winter-Einzellauf FAK 4 *Alt St. Johann*
- 22.-26. Cours alpin d'hiver (Camp I) *Saas Fee*
- 22.-26. Cours sportif d'hiver (camp I) *La Lécherette*
- 26.-27. Gotthardlauf 96 *Andermatt*
- 26.-27. Wintermeisterschaften *Lenk*

- 27. Bachtel-Winterwettkampf *Bäretswil*
- 29.-3.2 Cours sportif d'hiver (camp I) *S-chanf*

Februar:

- 9.-10. Winterwettk. FWK, FF, Uem *Andermatt*
- 9.-10. Concours d'hiver (+) *La Lécherette*
- 10. Winterwettkämpfe/Patr FAK 4 *Urnäsch/Schwägalp*
- 12.-15. Jungschützenleiterkurs 1/D *Bern-Riedbach*
- 17. Präsidentenkonferenz *Brügg bei Biel*
- 19.-22. Jungschützenleiterkurs 2/D *Bern-Riedbach*
- 23.-24. Wintermeisterschaften FAK 2 *Andermatt*

März:

- 1.-3. SOISM 1996 *Andermatt*